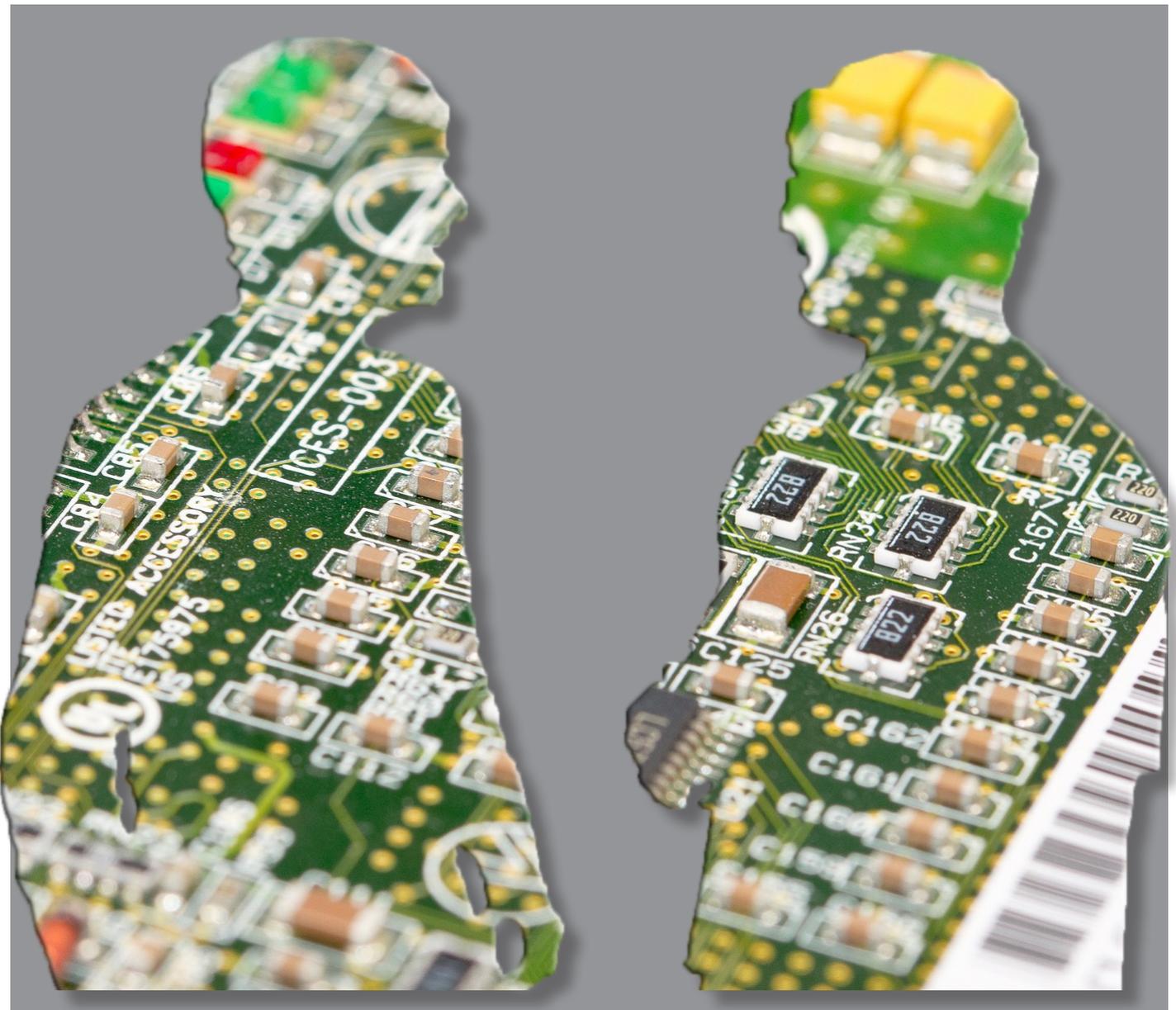


DEMOKRATIE AUF UNSERER FESTPLATTE



Wir sind die Lehrlinge der Gruppe LG66 von der ÜBA der Kapsch Partner Solutions GmbH. Gemeinsam sind wir hier im Lehrlingsforum, um über die Demokratie zu reden. Es geht also um Demokratie, Rechte und auch um Medien. Über diese Themen sollte man lesen, damit die Menschen ungefähr wissen, wie Demokratie ihr Leben beeinflusst und wir schreiben darüber in unserer Zeitung.

Ömer



Parlament
Österreich

**„Veränderung in der Demokratie ist gut
und das Volk ist dafür zuständig.“**

Demokratie im Wandel?

Wie man weiß, ist Demokratie nicht selbstverständlich, wie man an den Beispielen China, Russland oder auch Nordkorea sehen kann. Aber auch Demokratie ist nicht immer gleich. Kann sie also veränderbar sein?



Ja! Fakt ist: die Demokratie ist veränderbar, aber in welchem Ausmaß? Bevor wir das beantworten, erklären wir, was Demokratie ist. Demokratie ist dafür da, dass das Volk ein allgemeines Mitspracherecht hat und die Ausgestaltung der Regierungsform mitbestimmen darf.

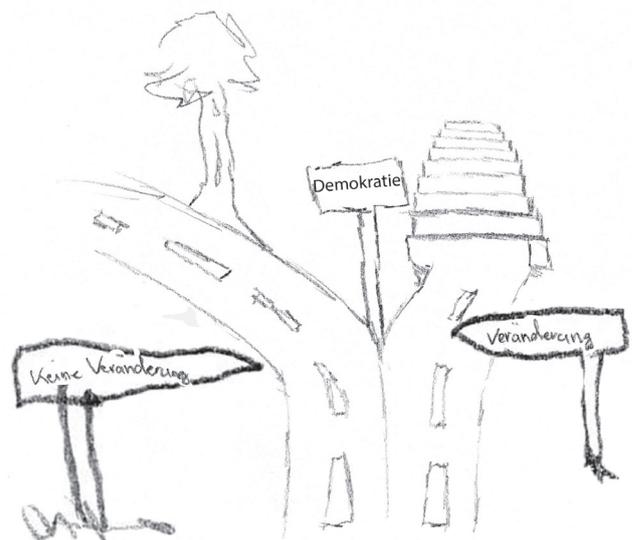
Was fällt unter den Begriff Demokratie?

Wichtig sind: die allgemeinen Freiheiten und Rechte eines Menschen (wie z. B. Menschenrechte). Beispielsweise fallen in der Diktatur viele Menschenrechte weg, wie z. B. Meinungsfreiheit, Pressefreiheit, Religionsfreiheit und das Recht auf Privatsphäre.

Der Wandel der Gesellschaft bedeutet auch einen Wandel in der Demokratie. Vor ca. 100 Jahren wurde das allgemeine Wahlrecht in Österreich eingeführt, jedoch durften dennoch nicht alle wählen, wie z. B. Prostituierte. Das wäre heute bei uns nur schwer vorstellbar. Erst Jahre danach durften alle Staatsbürger und Staatsbürgerinnen wählen. Ab 2007 wurde das Wahlalter von 18 auf 16 gesenkt. Das wäre früher undenkbar gewesen. Diese Änderungen zeigen bereits Veränderungen der Demokratie und auch bei anderen Rechten ist dieser Wandel sichtbar.

Beispiele für wichtige Merkmale einer Demokratie:

- Meinungsfreiheit
- Recht auf Leben
- Recht auf Bildung
- Wahlrecht
- Pressefreiheit
- Religionsfreiheit
- Gleichberechtigung



Entscheidungen prägen den Weg der Demokratie.

Arthur, Taha, Rene und Wasseem

„Rechte sind wichtig für unsere Demokratie!“

Die Rechte

Menschen und Grundrechte sind sehr wichtig in unserer Gesellschaft. Die meisten Grundrechte sind zugleich Menschenrechte. Dazu gibt es Überschneidungen zwischen diesen beiden Rechten. Bei uns erfahrt ihr mehr darüber!

Menschenrechte

Menschenrechte sind allgemeine Rechte für alle Menschen auf der Welt, welche auch seit dem Jahr 1958 in der österreichischen Verfassung stehen. Sie gelten für alle: unabhängig von Hautfarbe, Religion oder Herkunft. Diese Rechte haben alle Menschen von Geburt an. Außerdem müssen diese Rechte in ihrer Gesamtheit beachtet werden. Im Falle, dass diese Rechte gebrochen werden, helfen bei uns die österreichischen Behörden.

Grundrechte

Die Grundrechte sind nur für Bürger:innen mit österreichischer Staatsbürgerschaft. Die Grundrechte befinden sich in Österreich nicht in einem einzigen Gesetz, sondern sind auf mehrere Gesetze verteilt. Auch sie stehen in der Verfassung. Ein Grundrecht, das zum Beispiel allgemein gefasst auch ein Menschenrecht ist, ist das Wahlrecht. Alle österreichischen Staatsbürger:innen dürfen ab 16 Jahren wählen.

Diese Rechte sind essentiell für eine funktionierende Demokratie, deswegen sollten wir uns für diese Rechte einsetzen.



Wichtige Menschenrechte sind:

- Geistige Rechte
- Rechte des Privat- und Familienlebens
- Existentielle Rechte
- Persönliche Freiheitsrechte
- Rechte auf Freizügigkeit
- Kulturelle Rechte



Michael, Daniel, Kristian und Carson

„Medien machen Meinung.“

Rolle der Medien in der Demokratie

Der Artikel handelt von dem Unterschied zwischen klassischen und neuen Medien, ihrer Rolle in der Demokratie und die Vor- und Nachteile dieser zwei Arten von Medien. Weiters erklären wir die Aufgaben von Medien in der Demokratie.



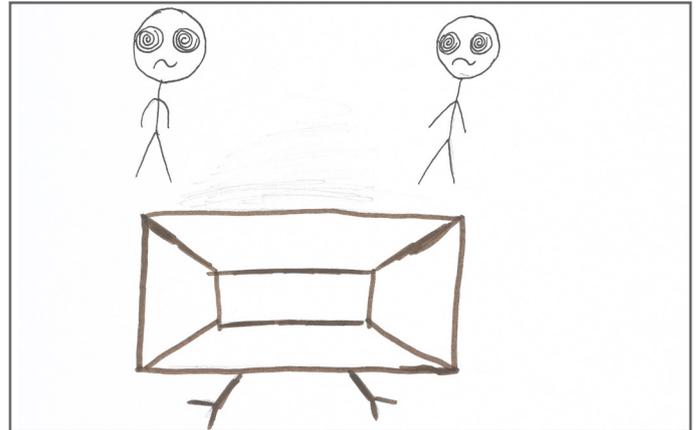
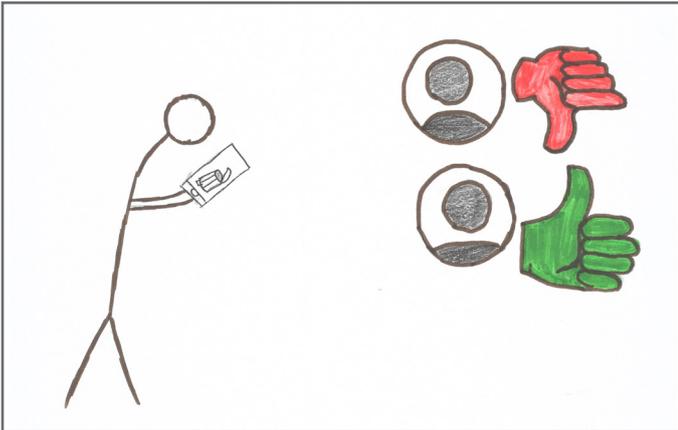
In einer Demokratie braucht man Medien, weil man dadurch die nötigen Informationen bekommt und sich Meinungen bilden kann. Bei klassischen Medien können wir Inhalte oft leichter nachvollziehen, weil die Texte von Redaktionen bearbeitet werden. Der Unterschied zwischen klassischen und sozialen Medien, liegt eben auch genau darin, dass Journalisten/Journalistinnen Qualität sichern, indem sie Informationen aufbereiten.

Es gibt Länder, die statt einer Demokratie eine Diktatur sind. Dort werden die klassischen Medien streng überwacht und alle, die etwas gegen die Regierung schreiben, werden sofort zensuriert. Medien sind eben auch wegen ihrer Kontrollfunktion wichtig.

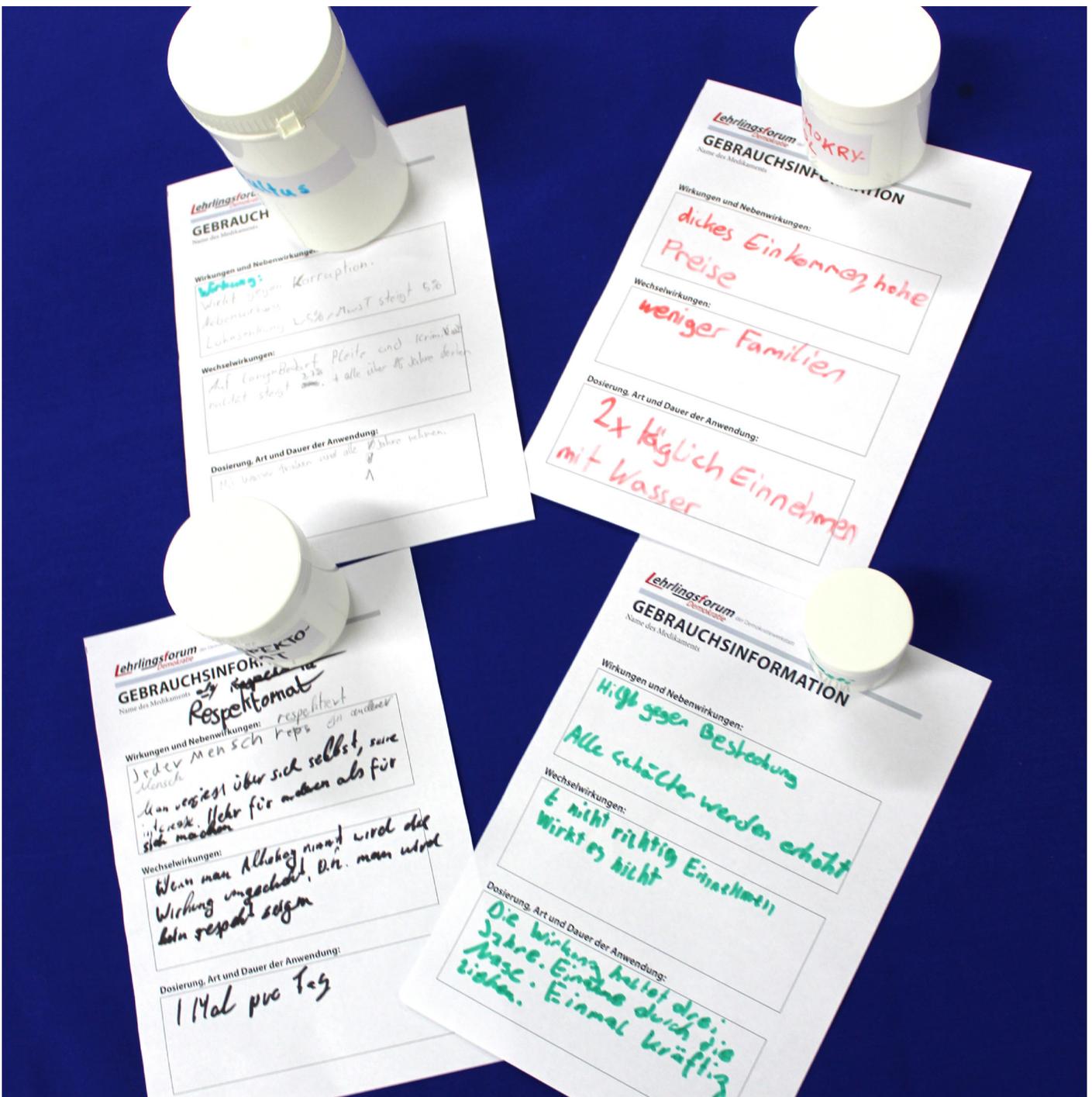
In den sozialen Medien, die für alle offen sind, gibt es Richtlinien und Gesetze, die nicht alle Nutzer:innen berücksichtigen. Das heißt, die Informationen sind unsicherer, manchmal auch schädlich und sie können auch gegen Gesetze verstoßen. Weiters entstehen in den sozialen Medien durch Algorithmen sogenannte Filterblasen, was heißt, dass die Nutzer:innen-Interessen „überprüft“ werden, und dadurch werden Vorschläge gezielt auf eine Person abgestimmt. Das betrifft auch Meinungen, dadurch bekommt man das Bild, dass die eigene Meinung die am meisten verbreitete ist.



Grigory, Ömer und Andi



Inhalte erzeugen unterschiedliche Reaktionen bei Nutzer:innen in den sozialen Medien. Das macht Meinung!





Impressum:

Herausgeberin, Medieninhaberin,
Herstellerin: Parlandsdirektion
Anschrift: Dr. Karl Renner-Ring 3, 1017
Wien, Österreich



Parlament
Österreich

Lehrlingsforum - Demokratie
LG 66, Kapsch Partner Solutions GmbH
Johann Hoffmann Platz 9, 1120 Wien

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlandsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.

